

28.02.2020

Corona-Virus und Schwangerschaft

Die Erkenntnisse zu SARS-CoV2-Infektionen ändern sich laufend. Die hier vorgelegte Einschätzung für die Medien stellt den Wissensstand am 28.02.2020, 11.00 Uhr dar.



Eine Infektion mit SARS-CoV2 verläuft in den meisten Fällen leicht, in wenigen Fällen schwer. Tödliche Ausgänge betreffen vor allem ältere Menschen und solche mit Vorerkrankungen. Allerdings sind auch Todesfälle bei jungen und vorher gesunden Menschen bekannt. Ob die Infektion bei Schwangeren – ähnlich wie eine Influenza-Infektion – schwerer verlaufen kann als bei gleichaltrigen, nicht schwangeren Frauen, darüber ist bisher (Stand 28.02.2020, 11.00 Uhr) nichts bekannt. Eine Übertragung des Virus während der [Schwangerschaft](#) auf das ungeborene Baby wurde bisher nicht beschrieben. Idealerweise sind Schwangere gegen die Grippe (Influenza) geimpft, damit sie nicht zeitgleich an beiden Infektionen erkranken können. Ungeimpfte Schwangere sollten sich auch jetzt noch gegen Influenza impfen lassen.

Schwangere sollten sich an dieselben Vorsichtsmaßnahmen halten, die das Robert Koch-Institut auch als Schutz vor Grippe-Infektionen für die gesamte Bevölkerung empfiehlt: <https://www.infektionsschutz.de/coronavirus-sars-cov-2.html> - dazu

gehören in erster Linie häufiges, gründliches Händewaschen und der Verzicht auf Begrüßungen mit Handschlag.

Das Tragen eines Mundschutzes verhindert es nach aktuellen Erkenntnissen nicht, infiziert zu werden. Zur Frage, ob Großveranstaltungen gemieden werden sollen, sollten die Empfehlungen der regionalen Gesundheitsbehörden beachtet werden.

Es sollte ein Abstand von 1-2 Meter zu Erkrankten eingehalten werden. Weil nicht ausgeschlossen werden kann, dass man selbst Überträger ist, sollte immer auf sogenannte „Hust- und Nies-Etikette“ geachtet werden:

<https://www.infektionsschutz.de/hygienetipps/hygiene-beim-husten-und-niesen.html>

Anmerkung: Der Text stellt den aktuellen Wissensstand dar, Stand 28.02.2020.

Quellen siehe Publikations-Datenbank der WHO

<https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/global-research-on-novel-coronavirus-2019-ncov>

Quelle dieses Textes: Webseite „Frauenärzte im Netz“ des Berufsverbandes der Frauenärzte e.V.